

„Die Aktienrente ist sicher“

– Retter oder Raub?

**GOLIATH
WATCH**



Montag, 10. Juli, 19 Uhr, digital
Wirtschaft verstehen mit Dr. Thomas Dürmeier



Dr. Thomas Dürmeier

duermeier@goliathwatch.de

**GOLIATH
WATCH**
Für Demokratie statt Macht der Konzerne.



Unser Veranstaltungspartner



Super Jahresempfang mit spannenden Beiträgen,
ua. Sprecher vom Hamburger Klimabeirat

Dank für die Unterstützung!



GLS Online-Event zum Thema Biolandbau Leuchtturm-Projekt: Hof Engelhardt (BaWü)

Mi, 12. Juli 23 | 18:30 Uhr
Login:
gls.de/nke2023live



GLS Bank

Dank an die Unterstützer:innen!



Kirchlicher Entwicklungsdienst
der Nordkirche



UMWELTSTIFTUNG
GREENPEACE

Screenshot für Geldgeber:innen



Bildung braucht euren Support

- www.goliathwatch.de
- BMZ und Landeszentrale immer noch kein Geld
- Fördermitgliedschaft = nachhaltige Lösung
- **9 Euro Spende (5 Euro min.)**
- 25 Euro pro Monat für schnelle Homepage
- IBAN: DE27 4306 0967 2072 5842 00



Ablauf

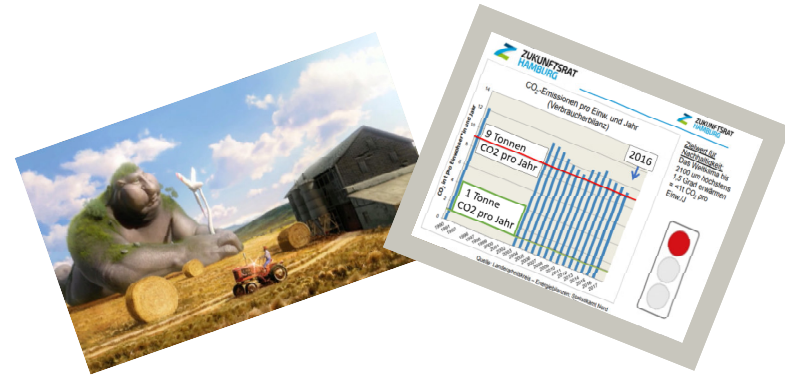
- Einstieg
 - Kurze Impulse von Teilnehmer:innen/Umfragen
 - Kurzinput und Kontexte (Thomas)
 - Verständnisfragen
 - Diskussion
 - Fazit und Terminhinweise
- ENDE gegen 21.00 Uhr
- Smalltalk und Weiterdiskutieren danach

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Download

Folien : www.goliathwatch.de/zukunft



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH



Thomas Dürmeier

Goliath-Haus in Regensburg

Unsere Ziele

Eine Wirtschaft für alle Menschen,

mit sozialer Gerechtigkeit
und innerhalb der ökologischen Grenzen.
Demokratie statt Macht der Konzerne.

GOLIATH WATCH



Aufklärung
Bildung

Protest
und Druck

Vernetzung

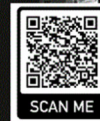
Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Business True Crime

die neue Hamburger Action-Tour

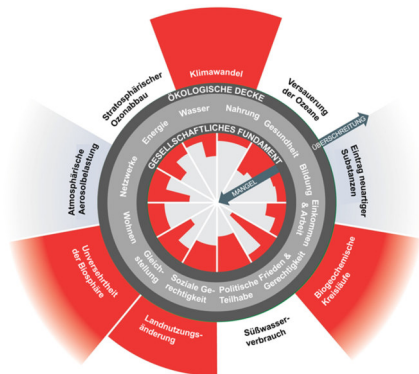
Gerne buchen, wieder im Herbst



Olaf Scholz, Facebook und der Tod im
Chilehaus. Wir suchen die besten
Profiler:innen. www.goliathwatch.de

**GOLIATH
WATCH**

Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



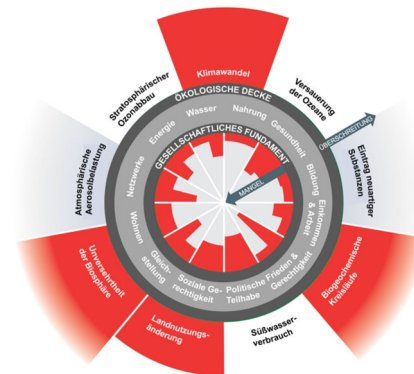
Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft soziale und
ökologische Grenzen setzen

Menschenrechte:
Globale Umsetzung
– für alle Menschen

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft soziale und
ökologische Grenzen setzen

Menschenrechte:
Globale Umsetzung
– für alle Menschen

Thomas Dürmeier

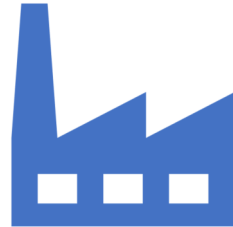
GOLIATH WATCH

"Es geht nicht um ein Stück vom Kuchen, es geht um die ganze Bäckerei,,

Ua. Dota Kehr(Kabarettistin)



Einkommen-
verteilung



Wirtschafts-
strukturen

Wir wollen mit deiner Hilfe dafür sorgen...



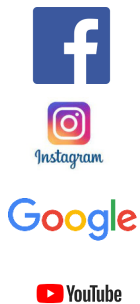
GOLIATH WATCH 2022 Spende jetzt!

Ausblick auf 2023:



... das sich ab Januar auch Jeff Bezos wärmer anziehen muss!

Beispiel von Publikationen und Vorschau



Partei	CDU	CSU	Die Grünen	SPD	FDP	Die Linke
HERAUSFORDERUNGEN	N/A	N/A	Yellow	Yellow	Red	Green
STANDARDS	Red	Black	Green	Green	Red	Green
MICRO-TARGETING	Red	Black	Green	Green	Red	Green
ORENZEN	Red	Black	Green	Yellow	Yellow	Yellow
SELBST-VERPFLICHTUNG	Black	Black	Green	Green	Red	Yellow
REGULIERUNG	Black	Black	Green	Red	Red	Green
ANTITRUSTPOLITIK	Black	Black	Green	Yellow	Red	Green

Berichtsthema	Regelbarkeit	Starkes Lieferkettengesetz
Engpass im Lieferketten	Stark und nachhaltig	Verhältnismäßig gering und effektiv
Transparenz	Stark	Stark
Beschwerdeweise	Stark	Stark
Beschwerdeweise	Stark	Stark
Schlichte	Stark	Stark
Chancenpolitik	Stark	Stark
Rechtsweg	Stark	Stark
Stück	Stark	Stark



Wir haben im starken Bündnis #CampaignWatch den Großteil der Bundestagswahl gerettet



Zukunft mit Wohlstand für alle



Überstunden, Burnout



Stau und Gefahr



Junk Food, Zucker, Fett,...



Kinderarbeit, Elend

Zukunft mit Wohlstand für alle



25 Stundenwoche



Leben genießen



Gesunde leben und kochen



Globale Freiheit für alle

Wir klagen mit der Gesellschaft für Freiheitsrechte und Kanzlei Hausfeld



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Ziel der Reihe – Wirtschaft verstehen

- Zugang zum Wirtschaftsteil der Zeitung
- Aufklärung über unser heutiges Leben
- Werkzeuge zur ökonomischen Selbstverteidigung



Wirtschaftsteil der Zeitung, hier Die Zeit



Plurales Wirtschaftsmagazin Online



Linker Wirtschafts-Podcast „Wirtschaft für alle“

„Gesundes und bezahlbares Bio-Essen – wie geht das für alle?“

Wie geht ökologische Landwirtschaft wirtschaftlich?

**GOLIATH
WATCH**



Montag,
4. September,
19 Uhr, digital

Wirtschaft verstehen
mit
Dr. Thomas Dürmeier



„Höfe sterben oder eine Zukunft für Landwirte?“

Wie geht ökologische Landwirtschaft wirtschaftlich?

**GOLIATH
WATCH**



Montag,
4. September,
19 Uhr, digital

Wirtschaft verstehen
mit
Dr. Thomas Dürmeier



Themenvorschau 2023

Wir freuen uns über weitere Themen und insbesondere Spenden oder Kontakte zu Stiftungen, um mehr anbieten zu können.

September: Höfe sterben oder Zukunft für Landwirte? Wie geht ökologische **Landwirtschaft** wirtschaftlich?

November: **Antimonopolpolitik**: was passiert, wenn wir Amazon, Google und Co aufspalten.

2024 – noch keine Themen



Wirtschaftswissen für NGOs
und Aktivist:innen

**GOLIATH
WATCH**

Berufsbildung für politisch aktive Menschen
in Hamburg



Bildung braucht euren Support

- www.goliathwatch.de
- BMZ und Landeszentrale immer noch kein Geld
- Fördermitgliedschaft = nachhaltige Lösung
- **9 Euro Spende (5 Euro min.)**
- 25 Euro pro Monat für schnelle Homepage
- **IBAN: DE27 4306 0967 2072 5842 00**



Thomas Dürmeier

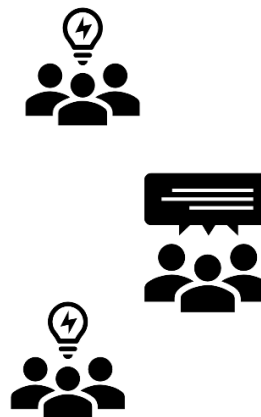
GOLIATH WATCH

Kurze Vorstellungsrunde per Umfrage

1. Lebensmittelpunkt
2. Engagiert für/bei...
3. Lese den Wirtschaftsteil
4. Bin zum x-ten Mal hier..
5. Position „Unternehmenssteuern“ – erhöhen oder senken? Oder weiterer Kommentar?

Rückmeldebögen danach

Zur Verbesserung unserer Reihe schicken wir euch einen Rückmeldebogen.



Frage für Kleingruppen:
In welcher Wirtschaft willst du leben?
Demokratie im Betrieb?
Wohlstand wie heute?
Privat-PKWs, Privat-Lastenrad?

Per Online-Umfrage



Frage 1:
Wo leben ich ?
Hamburg – Norddeutschland –
Süddeutschland – wo anders

Gerne im Chat teilen



Frage 2:
Welche politisches Buch lese
ich gerade oder würde ich
weiterempfehlen?

Online-Umfrage



Frage 3:
Wie sicher ist die Rente?
a) Staatliche Rente ist tot.
b) Armutsrente für alle.
c) Armutsrente für viele.
d) Rente für alle möglich.

Kamera abdecken oder öffnen



Frage 4:
Wie beurteilst du die
Aktienrente (ua. Vorschlag der FDP) ?
a) Guter Vorschlag
b) Schlechter Vorschlag
c) Keine Meinung

Kurze Vorstellungsrunde

1. Name
2. Lebensmittelpunkt
3. Engagiert für/bei...
4. Heute hier, weil...

Krisenpolitik in AGs später

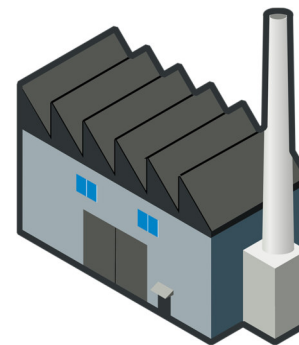
Teilen der Antworten im Plenum



Frage für Kleingruppen:
In welcher Wirtschaft willst du leben?
Demokratie im Betrieb?
Wohlstand wie heute?
Privat-PKWs, Privat-Lastenrad?



Frage 1: Warum haben wir ein Finanzierungs- und Auszahlungsproblem in der gesetzlichen Rente?



Frage 2: Welche Finanzmarktrente kann uns retten? (FDP-Aktienrente, Ampel-Generationenkapital)

Notizen

- Topf-Problem: Ein- und Auszahlungen stimmen nicht, ^100 Mrd Staatszuschuss aus Steuern
- Generationenproblem vs Produktivitätsproblem
- Verteilungsproblem des Arbeitsmarkts in das Rentensystem (wie auch bei miete usw)
- Umstieg von Umlage auf Kapitalstock sehr teuer
- Aktienrendite 7-11 Prozent (MSCI world)

Thesen

- a) Zahlreiche Begriffe in der Rentendebatte erzeugen Mythen und Lügen.
- b) Das Umlagesystem funktioniert, aber zwei Probleme nicht gelöst: 1. Senkender BIP-Anteil der Lohnabhängigen, 2. Steigende Auszahlungssumme
- c) Lohnabgaben und Sozialbeiträge durch Standortkonkurrenz begrenzt
- d) *Zu hohe ideologische Debatte um das Rentensystem verstellt die zentralen Verteilungsfragen.*

Notizen

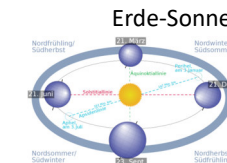
- Attac – Finanzmarkttransaktionssteuer nicht umgesetzt, ausgebremsch
- CumEx Scholz Warburg
- Tonagesteuer Kühne und Nagel
- Übergewinnsteuer
- Mindeststeuer digitalgiganten 15%

Wissen – Meinungen - Mythen

Wissenschaftliche **Fakten**

..

..



Wahrheit

Interessengeleitete **Meinungen**

Linke vs. konservative Ökonom:innen
(z.B. Angebots- vs Nachfragepolitik)

Politik als
gesellschaftlicher
Interessenausgleich

..

Unhaltbare Mythen



Lügen

Wissen – Meinungen - Mythen

Wissenschaftliche **Fakten**

Lehr-**Meinungen**



Samuel Bowles
(analyt. Marxismus)
Marcel Fratscher
(Mainstream)



Interessengeleitete Positionen

Linke vs. konservative Influencer:innen



Maurice Höfgen
Jung&naiv

Clemens Fuest
Ifo Institut



Wahrheit

Politik als
gesellschaftlicher
Interessenausgleich

Unhaltbare Mythen

Trickle-Down-Effekt (weil $r > g$)
Einfluss der Rothschilds

Lügen



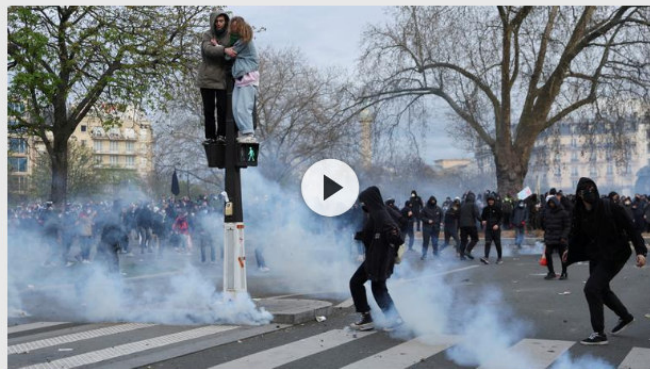
Thematischer Einstieg

Demonstrationen in Frankreich

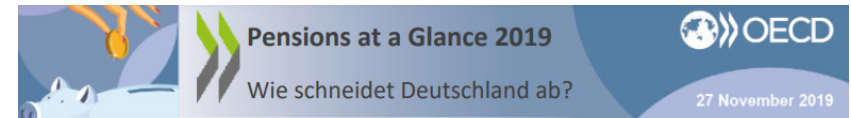
Rentenreform: Hunderttausende bei Protesten

29.03.2023 03:06 Uhr

In Frankreich haben laut Behörden Hunderttausende gegen die geplante Anhebung des Rentenalters demonstriert. Bei einigen Protestaktionen kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei.



<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/frankreich-massenproteste-rentenreform-polizei-100.html>



Zentrale Ergebnisse

Die schnelle Bevölkerungsalterung könnte die finanzielle Tragfähigkeit des öffentlichen Rentensystems gefährden. Nach derzeitiger Gesetzeslage würden die öffentlichen Rentenausgaben gemäß EU-Prognosen von heute etwa 10 % des BIP auf 12,5 % im Jahr 2060 steigen, obwohl das Rentenniveau aufgrund des Nachhaltigkeitsfaktors um 10 % sinkt.

Die Netto-Ersatzraten für zukünftige Rentner werden aufgrund des Nachhaltigkeitsfaktors sinken und voraussichtlich unter dem OECD-Durchschnitt liegen. Dies gilt insbesondere für Geringverdiener (Hälfte des Durchschnittsverdienstes), die mit einer 56%-igen Ersatzquote rechnen können, verglichen mit 68% in der OECD (52% vs. 59% bei Durchschnittsverdienern). Ohne Grund-

Ampel legt Schwerpunkte auf Soziales, Wettbewerb und Energie

Erstellt: 09.07.2023, 12:51 Uhr

Kommentare

Teilen



FDP-Fraktionschef Christian Dürr nannte seinerseits ein Kinderchancenportal, das im Internet besser über Leistungen für Kinder informieren soll, und das Startchancen-Programm mit Investitionen für Schulen in sozialen Brennpunkten. „Daneben ein neuer Digitalpakt Schule, die Modernisierung von Pflege- und Krankenversicherung sowie Reformen bei der Altersvorsorge, etwa durch die Einführung der Aktienrente.“

Alle drei zogen, wie Mützenich sich ausdrückte, „abseits der B-Note eine sehr positive Zwischenbilanz“ der bisherigen Regierungszeit. dpa



Vorschlag von Friedrich Merz Aktien für die Altersvorsorge

Soll der Staat den Aktienkauf zur Altersvorsorge stärker fördern? CDU-Kandidat Friedrich Merz fordert das – und erntet vor allem Kritik.

Von Rainer Woratschka
02.12.2018, 14:36 Uhr

„Die ‚Rente mit 63‘ belastet alle Arbeitnehmer und verringert die Rente für die meisten Rentner. Die ‚Rente mit 63‘ passt nicht mehr in die Zeit und muss spätestens bis Ende 2030 auslaufen.“

Thorsten Alleben, Geschäftsführer der INSM

insm.de

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND

- HOME
- ÜBER UNS
- TERMINE
- PRESSE
- GEGENBLENDE**
- EINBLICK



DGB/123rf/Birgit Reitz-Hofmann

31.01.2023

Kreditfinanzierter Fonds zur Rentenversicherung

Aktienrente: Was bisher zum Generationenkapital geplant ist

Soll die gesetzliche Aktienrente mit meinen Beiträgen finanziert werden? Reicht der 10-Milliarden-Fonds? Unsere Antworten auf diese und weitere Fragen

Im Koalitionsvertrag haben sich SPD, Grüne und FDP darauf verständigt, das Rentensystem zu reformieren. Bisher wurde die Rente über ein sogenanntes Umlageprinzip finanziert. Das bedeutet: Wer aktuell arbeitet, finanziert die aktuellen Renten. Zusätzlich soll die Rente künftig nach Plänen der Koalition teilweise aus Aktiengewinnen finanziert werden: durch das sogenannte Generationenkapital, einen staatlichen Fonds – auch als Aktienrente beworben. Wir informieren darüber, was bisher bekannt ist, wie dies zu

BERICHT ZUR RENTENPOLITIK

Neue Sicherheit für alle Generationen



DGB/Mark Bowden/123rf.com



Schwankende Börsenkurse

Deutscher Staatsfonds erleidet Milliardenverlust

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/staatsfonds-deutschland-kenfo-milliardenverlust-100.html>

Stand: 30.06.2023 06:28 Uhr

Deutschland hat einen Staatsfonds: den Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung, Kenfo. Auch er litt zuletzt unter der Entwicklung an den Finanzmärkten. Die Folge: mehr als drei Milliarden Euro Wertverlust.



Norbert Blüm: „Die Rente ist sicher“
Kampagne mit 15.000 Plaketen, 1986

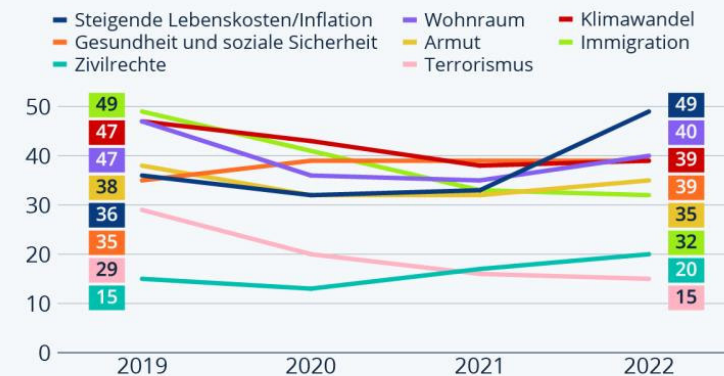
Aufgaben der Rentenversicherung

Arbeitsloses Einkommen mit Altersruhestand

- Armutsvermeidung
- Sicherung des Lebensstandards (gerechte Ungleichheit)
- Umverteilung (z.B. Beitragsbemessungsgrenze,..)
- Beteiligung am Wirtschaftsfortschritt: Rentenanstieg/Generationengerechtigkeit

Deutsche sehen Inflation als größtes Problem

Anteil der Befragten, die folgende Probleme für die größten halten, mit denen Deutschland konfrontiert ist (in %)

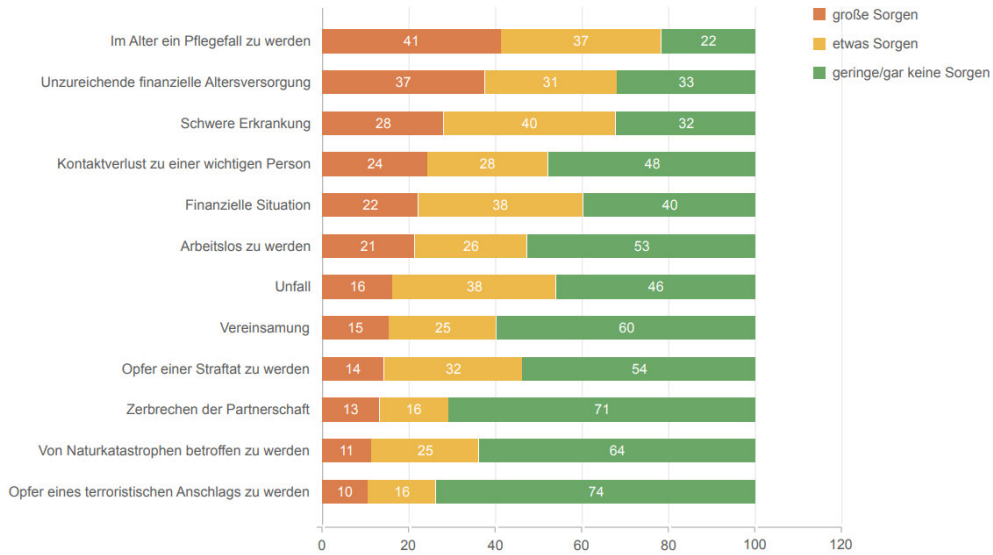


Basis: 12.000-30.000 Befragte pro Jahr (18-64 Jahre) in Deutschland; Mehrfachantworten möglich; Jan 2019-Jun 2022

Quelle: Statista Global Consumer Survey

Bevölkerungsanteil mit Sorgen im persönlichen Leben

in Prozent

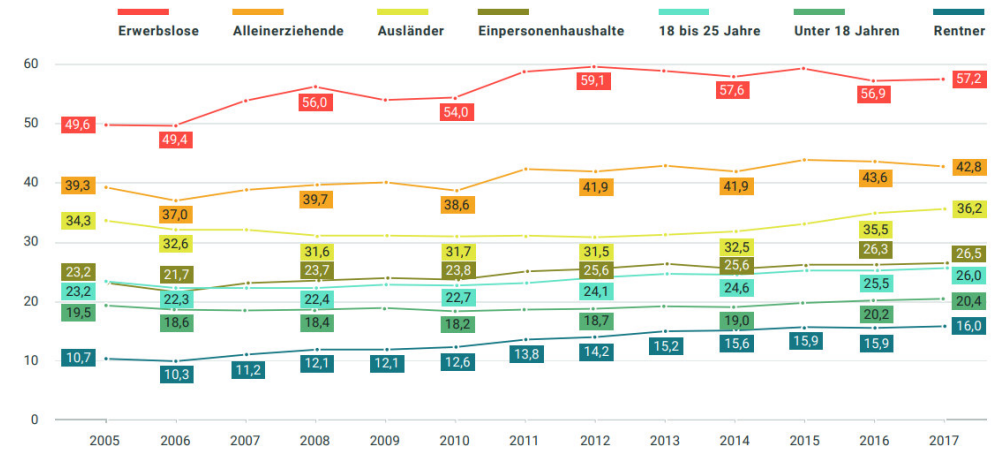


Anmerkungen: N=2.525; gewichtete Daten; Auf einer Skala von 0 (keine Sorgen) bis 10 (sehr besorgt) entsprechen große Sorgen den Skalenpunkten 7-10, etwas Sorgen den Skalenpunkten 4-6, geringe/keine Sorgen den Skalenpunkten 0-3.

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/02_07_Bovoelkerungsanteil_mit_Sorgen_im_persoelichen_Leben.pdf

Armutsgefährdungsquoten nach ausgewählten Merkmalen 2005 – 2017

in Prozent der jeweiligen Bevölkerung, Deutschland



Anteil der Personen mit einem bedarfsgewichteten pro-Kopf Haushaltseinkommen (Äquivalenzeinkommen) von weniger als 60% des Durchschnitts (Median) der Einkommen der Bevölkerung insgesamt. Äquivalenzskala: neue OECD-Skala.

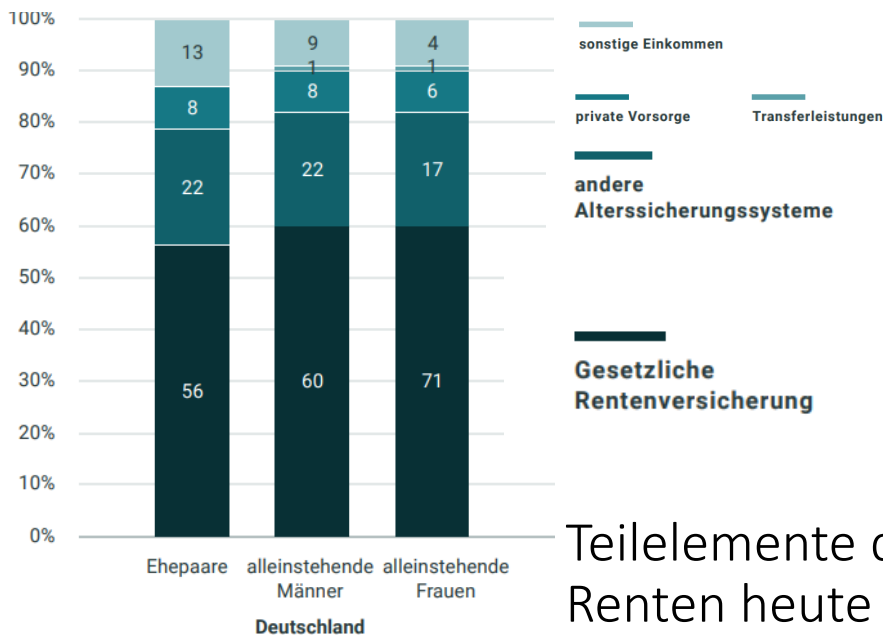
Quelle: Statistisches Bundesamt (2017), Sozialberichterstattung - Datenbasis: Mikrozensus

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2019, www.bpb.de

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/3.5_Armutsgefaehrungsquoten.pdf

Struktur der Gesamteinkommen der älteren Bevölkerung, Männer und Frauen 2015

in Prozent des gesamten Bruttoeinkommens im Alter (ab 65 Jahre), Deutschland, alte und neue Länder



Teilelemente der Renten heute

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/3.1_Gesamteinkommen_im_Alter.pdf

Kosten der Rentenversicherung

- 10 % des BIP (ca. 400 Mrd pro Jahr)
- ¼ davon aus Steuern: 100 Mrd pro Jahr
- Beiträge: 9,3% (plus 9,3% Arbeitgeber)
- Beiträge: gedeckelt (7.300 Euro Einkommen), viele nicht dabei (Selbständige, Beamte,...)
- Absicherung nimmt ab

Probleme mit der Rentenversicherung



Empirie –
wo stehen
wir?



Warum ist kein Geld für
gute Renten da?

Vier Problembereiche

- a) Demographie
- b) Produktivität
- c) Lohnentwicklung
- d) Rentenreformen

a) Demographie

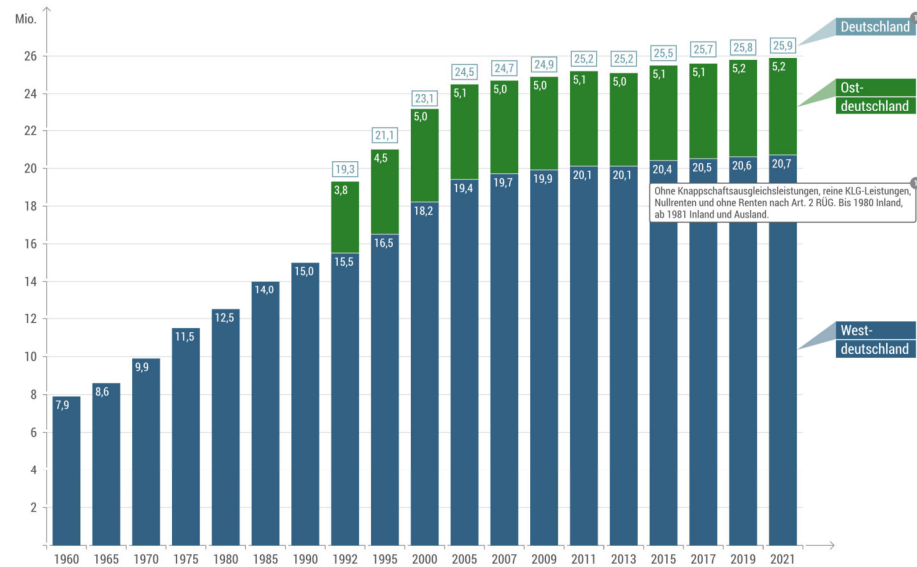
- Rentenbezüge verdoppelt (gestiegene Lebenserwartung = gesünderes Leben, bessere Medizin,...)
- Änderungen der Geburtenraten/geringe Einwanderung
- Beiträge steigen nicht an, Rentenzugangsalter steigt nur gering

→ Anteil der Bevölkerung in Rente steigt

Von 8% auf 26 % der Bevölkerung

Rentenbestand (GRV)

Gesetzliche Rentenversicherung, Versichertenrenten und Renten wegen Todes, in absoluten Zahlen, 1960 bis 2021

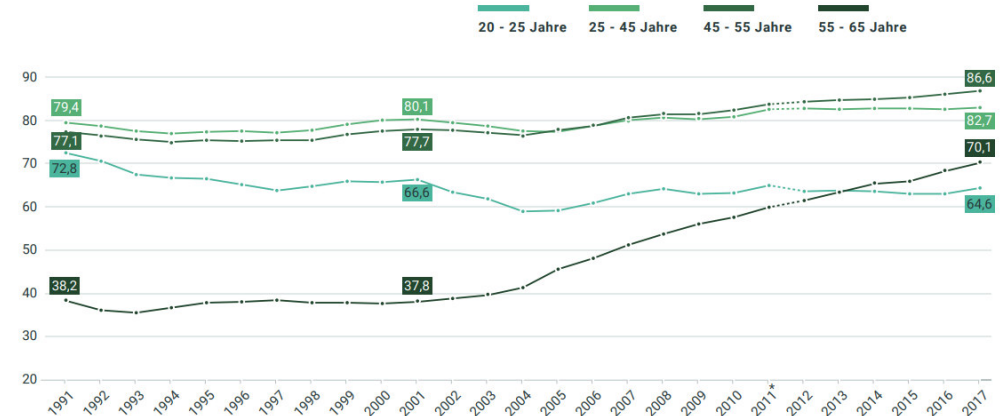


Quelle: Deutsche Rentenversicherung: www.deutsche-rentenversicherung.de
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung 2022 | www.bpb.de

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61845/rentenbestand-grv/>

Erwerbstätigenquoten nach Altersgruppen 1991 - 2017

In Prozent der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe



* Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011; die Ergebnisse sind nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt (2018): Mikrozensus (Arbeitstabellen), Wiesbaden, eigene Berechnungen
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2019, www.bpb.de



Entwarnung: ab 2045 wieder besser

- Nur ein temporäres Problem, wenn geburtenstarke Jahrgänge durch die Rentenbezugszeit durch sind

→ Zusätzliches Ansparen für temporäre Rentenauszahlungsberg wäre notwendig gewesen

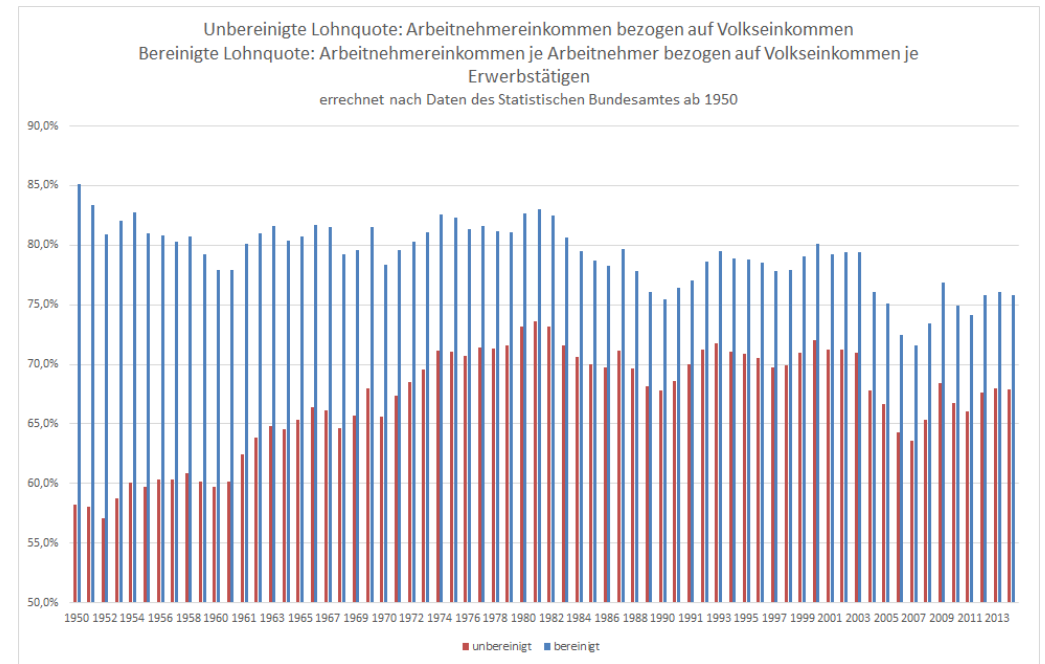
b) Produktivität

- Drei-Generationen-Problem
 - Kuchen der Wirtschaftsleistung auf drei Gruppen aufteilen (Kinder, Lohnerwerbstätige, Altersruhestand)
 - Grenze der Sozialbeiträge/Lohnreduktion wegen Arbeitsmobilität und Standortkonkurrenz
- Verteilungsproblem zwischen den Generationen

c) Lohn- und Arbeitsmarktentwicklungen

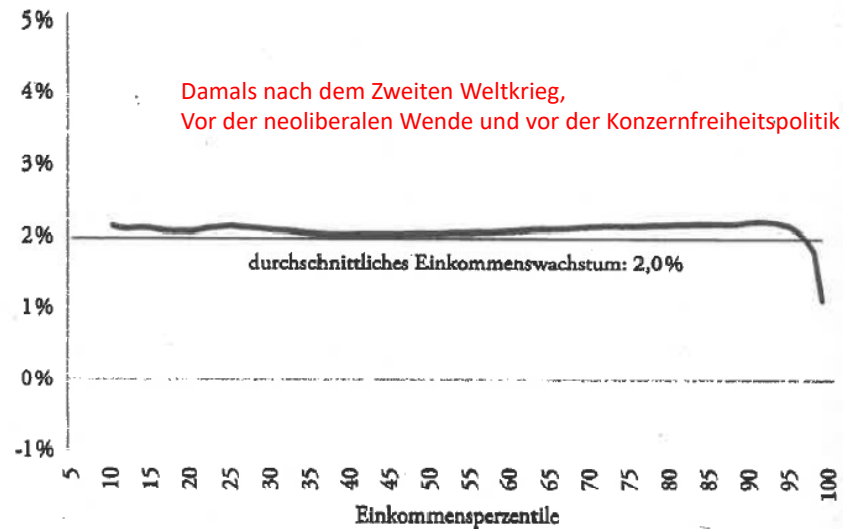
- Löhne fallen immer stärker ab und Lohnquote nimmt ab
- Sinkende Einkommen = sinkende Renten
- Zunahme (Solo)Selbständigkeit (ua. Amazon Lieferdienste,...)

→ Hauptproblem: marktradikaler Umbau des Arbeitsmarktes (ua. HartzIV=schwächere Gewerkschaften) und globale Standortkonkurrenz seit 70er Jahren

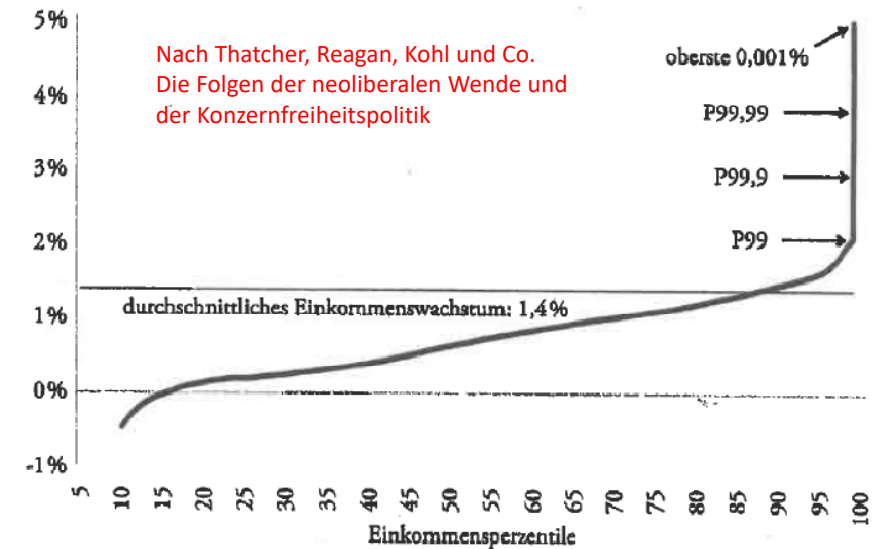


8.1 Von einer steigenden Flut, die alle Boote hebt, zu einer, die alle Yachten hebt

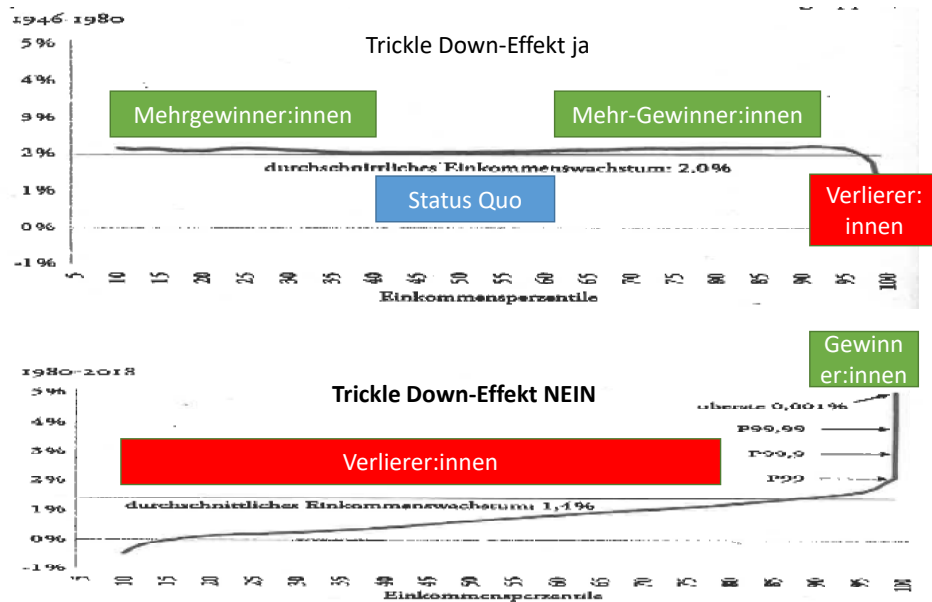
jährliches Wachstum des Einkommens vor Steuern nach Einkommensgruppen, 1946-1980



jährliches Wachstum des Einkommens vor Steuern nach Einkommensgruppen, 1980-2018



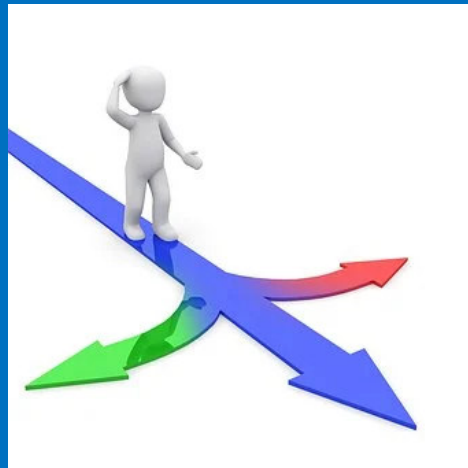
Alle Einzelheiten unter taxjusticenow.org.



d) Falsche Rentenreformen

- Hoher Wählerdruck durch die hohe Wahlbeteiligung der älteren Gesellschaftsschichten
- Rentenbeiträge sogar reduziert
- Viele merkwürdige Eingriffe ua. Frühverrentung als staatliche Subventionen für Standortumbau
- Marktradikale Propaganda (INSM,...)

→ Hauptproblem: fehlender gesellschaftlicher Diskurs, Fehler der marktradikalen Ideen



3. Alternativen

Grundmodelle

Umlageverfahren

- Lohneinkommen zahlen Renten
- Keine Rücklagen des Staates
- Kein Finanzmarkt, daher geringe Rendite
- Kollektive Solidaritätslösung

Kapitaldeckung

- Ersparnisse zahlen Renten
- Rücklagen als Deckung am Kapitalmarkt
- Hohe Rendite vom Finanzmarkt plus Kursrisiken
- Individuelle (Privat)-Lösung

Aktuelle Reformvorschläge

Aktienrente (nicht realisiert, FDP/Union Idealmodell)

- Umstieg auf Aktienrente
- Hohe Rendite vom Finanzmarkt

Generationenkapital (Ampel-Lösung)

- Rente aus staatlichem Zusatzvermögen
- Aufbau: 10 Mrd pro Jahr (1.000 notwendig)
- Reduktion der staatlichen Zuschüsse (100 Mrd pro Jahr)

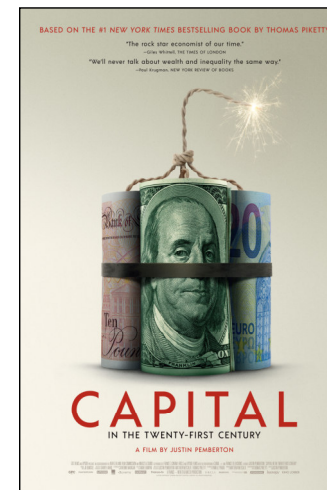
Kritik der aktuellen Reform: Generationenkapital

- Vermögensaufbau sehr teuer
 - Tropfen auf dem heißen Stein (1 Mrd vs. 400 Mrd Bedarf)
 - Hauptprobleme nicht gelöst
- Symbolpolitik gegen CDU-Merz/Blackrock

Lösungen für das Problem

1. Gerechteres Steuersystem, dass zahlungsstarke Gruppen Lücken in den Renten bezahlen (Vermögen, Erbschaften, Spitzensteuersatz, Steueroasen,...)
 2. Gerechterer Arbeitsmarkt: Mindestlohn rauf
 3. Zuwanderung bzw. leichter Zugang zum Arbeitsmarkt (z.B. Anerkennung ausländischer Berufsausbildung,...)
 4. Erhöhung des Rentenalters oder Erhöhung der Beiträge
 5. Keine Aktienrente und keine Experimente
 6. (mehr Beitragszahler:innen = mehr Rentenempfänger:innen)
- Stärkere Aufteilung des wirtschaftlichen Reichtums

Armut und Ungleichheit führen zu antidemokratischen Strukturen



Thomas Piketty: Das Kapital im 21. Jahrhundert:

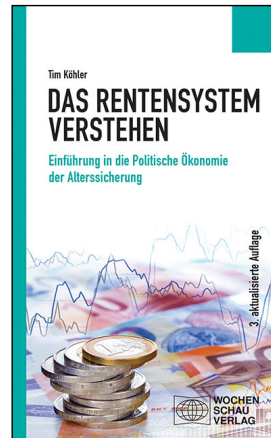
- NoAfD
- Keine Übermacht der Superreichen

Thesen

- a) Zahlreiche Begriffe in der Rentendebatte erzeugen Mythen und Lügen.
- b) Das Umlagesystem funktioniert, aber zwei Probleme nicht gelöst: 1. Senkender BIP-Anteil der Lohnabhängigen, 2. Steigende Auszahlungssumme
- c) Lohnabgaben und Sozialbeiträge durch Standortkonkurrenz begrenzt
- d) *Zu hohe ideologische Debatte um das Rentensystem verstellt die zentralen Verteilungsfragen.*

Literatur Rentenpolitik

- Gerd Bosbach
ua. <https://zukunft-jetzt.deutsche-rentenversicherung.de/archiv/ausgabe-22018/auch-morgen-wird-sich-die-rente-noch-rechnen/>
- Tim Köhler: Das Rentensystem verstehen
- Bpb: <https://www.bpb.de/themen/soziale-lage/rentenpolitik/>



4. Auswege

Kunstaktion in New York nach Occupy

Vier Felder der Veränderung



Politische Strategie

10+10 = 11+11

Grundregeln 10/10 – 11/11

10% Geld, 10% Zeit = 4 Std. pol.; 1%/11% Vermögenssteuern

10 % Einkommen für Klima-Aktivismus spenden (ab Armutsschwelle)	10 % Zeit spenden (= 4 Std. pro Woche) politisch aktiv sein
11 = 10+1 1% Vermögenssteuer für die 10% Reichsten der Bundesrepublik (ab 610.000 Euro/Durchschnitt 108.000 Euro)	11 = 10+1 10% Vermögenssteuer für die 1% Reichsten der Bundesrepublik (ab 1,05 Mio Euro)

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61781/vermoegensverteilung/>

Bildung braucht euren Support

- www.goliathwatch.de
- BMZ und Landeszentrale immer noch kein Geld
- Fördermitgliedschaft = nachhaltige Lösung
- **9 Euro Spende (5 Euro min.)**
- 25 Euro pro Monat für schnelle Homepage
- IBAN: DE27 4306 0967 2072 5842 00



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

5 Tage Sonderurlaub: 2024 wieder Plätze, oder Arbeit und Leben Hamburg



Unsere
aktueller
Bildungs-
angebote

Bildungsurlaub
Rundgänge
Planspiele
Vorträge

Themenvorschau 2023

September: Höfe sterben oder Zukunft für Landwirte? Wie geht ökologische **Landwirtschaft** wirtschaftlich?

November: **Antimonopolpolitik**: was passiert, wenn wir Amazon, Google und Co aufspalten.

GLS Online-Event zum Thema Biolandbau
Leuchtturm-Projekt: Hof Engelhardt (BaWü)

Mi, 12. Juli 23 | 18:30 Uhr
Login:
gls.de/nke2023live



GLS Bank

Podcasts



Podcast: Wohlstand für alle
→ kritisch-linke Perspektive



Podcast: Systemrelevant
→ Gewerkschaftsperspektive

Thomas Dürmeier

„Gesundes und bezahlbares
Bio-Essen – wie geht das für alle?“
Wie geht ökologische Landwirtschaft wirtschaftlich?

**GOLIATH
WATCH**



Montag,
4. September,
19 Uhr, digital

Wirtschaft verstehen
mit
Dr. Thomas Dürmeier



„Die Aktienrente ist sicher“
– Retter oder Raub?

GOLIATH
WATCH

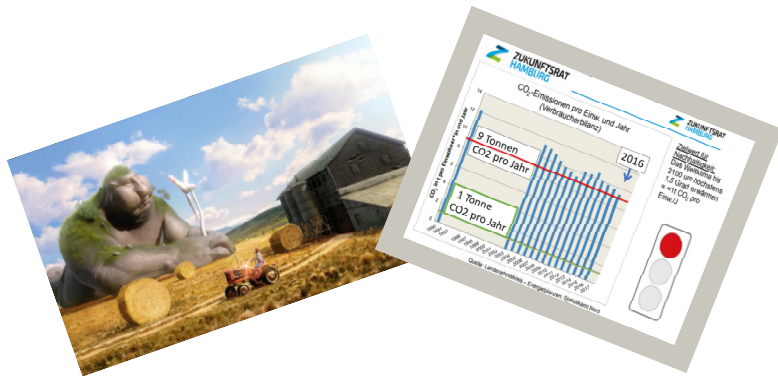


Montag, 10. Juli, 19 Uhr, digital
Wirtschaft verstehen mit Dr. Thomas Dürmeier

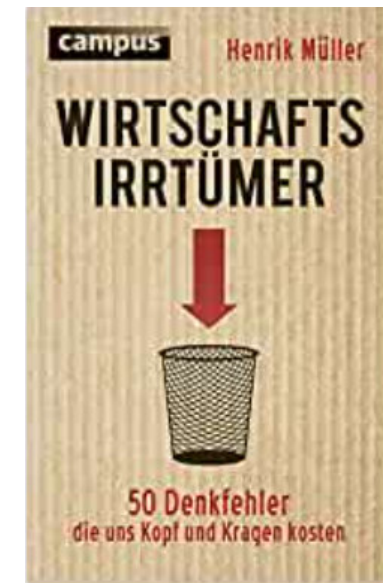
Dank für die
Aufmerksamkeit

Download

Folien : www.goliathwatch.de/zukunft



Eher kritischer

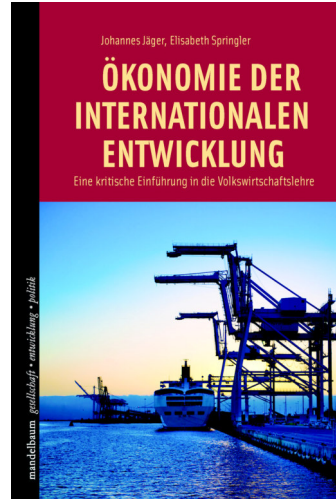


Eher mainstreamig

Literaturempfehlung

Kostenloser Download unter:
https://www.mandelbaum.at/docs/attac_konzernmachtbrechen.pdf

Johannes Jäger, Elisabeth Springler
ÖKONOMIE DER INTERNATIONALEN ENTWICKLUNG
 Eine kritische Einführung in die Volkswirtschaftslehre



Mehr Wirtschaftsdemokratie durch normale Menschen



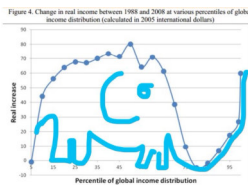
2014. Vattenfall flog aus Fernwärme und Stromnetz raus, Nach ECT-Klage gegen Hamburg

Berlin kämpft noch, aber ist auch schon wieder am Start: Hamburg-enteignet



Rangfolge der Schritte

Ursachen



„environmental racism“
 Umweltrassismus



Lösungen

GOLIATH WATCH

attac ABL
 digitalcourage

OXFAM Deutschland

OXFAM Deutschland

BUND
 FREUNDE DER ERDE



Aufklärung, Alternativen, Mehrheiten

- Ökonomische Alphabetisierung (Wirtschaft verstehen)
- Alternativen erfahrbar machen und realistisch zeigen
- Politische Mehrheiten (national/G7/20) schaffen

Weltladen Ottensen



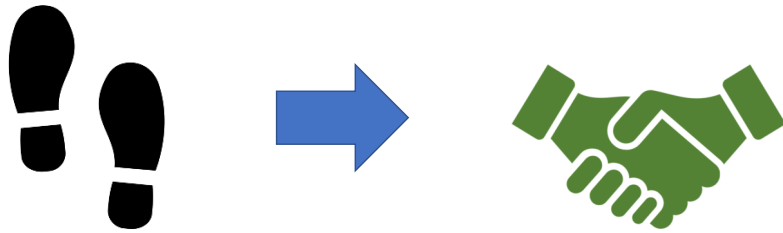
Britain | Labour's plans
 Preston, Jeremy Corbyn's model town

How one city became an unlikely laboratory for Corbynomics



Ökologischer Fußabdruck

Grüner Handschlag



Gemeinsam sind wir stark

Markt gestalten (Wirtschaft weiterentwickeln)



Genossenschaften,
z.B. Spanien, Ex-Jugoslawien,



Norwegen und
skandinavische Länder



Elinor Ostrom, Amartya
Sen und viele mehr



Stalinistische Planwirtschaft



Deepwater Horizon



China: Social scoring

Literaturempfehlung

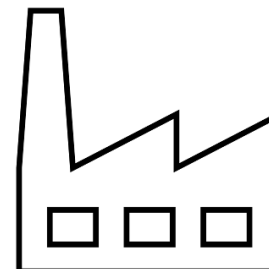
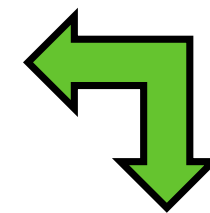
**Campus für
weltverändernde Praxis**
https://weltveraendern.org/tools_und_theorien/

Podcast Was tun



Papier auf Goliathwatch: Matrix der zukunftsfähigen Wirtschaft und Konzerne

- a) Innenwelt
- b) Rahmen
- c) Handeln nach außen

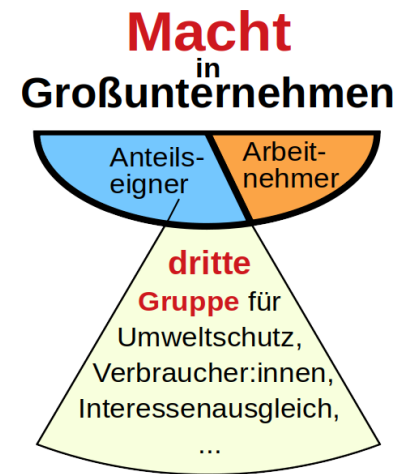


- 1) Transparenz und Standards
- 2) Gesetze
- 3) Aufsicht und Kontrolle
- 4) Demokratische Steuerung
- 5) weitere Punkte

BUND Schreibwerkstatt 2020: Postwachstumsbetriebe

Forderungen AG Betriebe	(1): Innenwelt der U+B	(2) Rahmenstrukturen des betrieblichen Agierens	(3) Außenaktionen von U+B
A: Transparenz und Standards	A1: <ul style="list-style-type: none"> Corporate Accountability (statt freiwillige CSR) Transparente Audits Begrenzung von Datenmenge 	A2: <ul style="list-style-type: none"> Demokratische Industriestandards Produktqualität, Netzwerke Interoperabilität, Verbot geplante Obsoleszenz Algorithmen-TÜV Bilanzen + non-financial reporting 	A3: <ul style="list-style-type: none"> Starke Regulierung von Werbung Lobbyquartalsberichte Due diligence/Code of Conduct
B: Gesetze	B1: <ul style="list-style-type: none"> Externe Kosten internalisieren Veränderung der Lohnarbeit Demokratische Mitbestimmung Veränderung der Unternehmensverfassung Code of Conduct Diversity 	B2: <ul style="list-style-type: none"> Lieferkettengesetz Antitrust-Politik - Entflechtung Staatsaktionärin und sozial-ökologische Finanzmärkte Änderungen für kleine U+B Daseinsvorsorge nur öffentliche Betriebe Unternehmensstrafrecht Vorsorgeprinzip 	B3: <ul style="list-style-type: none"> Menschen- und Ökorechthaltung über Investitionsabkommen (ISDS) Veränderung des Unternehmenshandeln Code of Conduct Verbot von Patenten auf Natur und Leben
C: Aufsicht und Kontrolle	C1: <ul style="list-style-type: none"> Demokratische Governance: Dritte Gruppe im Aufsichtsrat 	C2: <ul style="list-style-type: none"> Kontrolle von U+B Technikfolgenabschätzung Funktionsfähige Aufsichtsbehörden Whistleblower-Schutz Schließen der Kontrolle Bilanz-Audits verbessern Bürokratie nach Schutz der Menschen und Natur, nicht als Hürde 	C3: <ul style="list-style-type: none"> Verbraucherschutz und Datenschutz stärker als Betriebe Effektive Rechtswege (Musterlagen,...)
D: Demokratische Steuerung	D1: <ul style="list-style-type: none"> Unternehmensformen und Verfassung (Genossenschaften und Gemeinwohl-Betriebe als Standard) Haltung Pluralität der Wissenschaften Demokratisierung und Diversität statt diktatorischer Hierarchie Quotenregeln (Diversität / Klasse) CEO Moralstandard 	D2: <ul style="list-style-type: none"> Kooperation statt Konkurrenz Rätestrukturen (Verbraucherräte, Naturräte, nicht nur IHK) Boden und Infrastruktur gehört der Gesellschaft Demokratische Digitalisierung 	D3: <ul style="list-style-type: none"> Quartalsberichte für Lobbyarbeit Lobbybegrenzung Globales Teilen von Wissen und geistigem Eigentum
E: Sonstiges	E1: <ul style="list-style-type: none"> Mehr Commons, weniger Privateigentum, besonders von Betriebsvermögen Konkurrenzmärkte stark begrenzt 	E2: <ul style="list-style-type: none"> Dekoloniale Lieferkette + Beschränkung in Produktion Kooperative Investitions- und Standortentscheidungen kein Standortwettbewerb 	

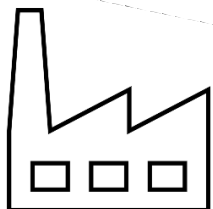
Dritte Gruppe im Aufsichtsrat



Demokratie in die Wirtschaft



Ökologische Obergrenzen



Wirtschaft



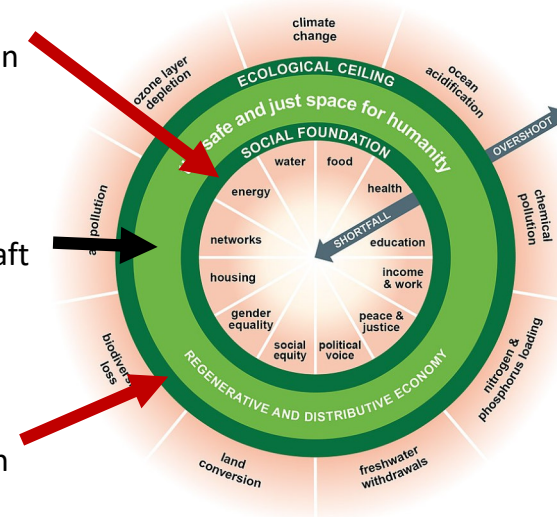
Soziale Untergrenzen

Wirtschaft innerhalb sozialer und ökologischer Grenzen

Soziale Untergrenzen

Guter Raum der Wirtschaft

Planetare Obergrenzen



Zukunft mit Wohlstand für alle



Überstunden, Burnout



Stau und Gefahr



Junk Food, Zucker, Fett,...



Kinderarbeit, Elend

Zukunft mit Wohlstand für alle



25 Stundenwoche



Leben genießen



Gesunde leben und kochen



Globale Freiheit für alle

4. Fazit

Thesen

- Es gibt zahlreiche und real existierende Alternativen zur Konkurrenzwirtschaft (BRD „soziale Marktwirtschaft“).
- Nur in einer Wirtschaftsdemokratie, die stärker als Konkurrenz ist, werden soziale und ökologische Grenzen eingehalten.
- Wirtschaftsdemokratie ist mehr als eine Stalinistische Zentralverwaltungswirtschaft oder ein öko-soziales Norwegen.
- Umsetzung: ideal global, aber auch national begrenzt möglich.



Literaturempfehlung

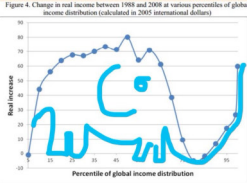
Handbuch Klimaschutz
Karl-Martin Hentschel
(sehr gute Homepage)

Podcast Was tun



Rangfolge der Schritte

Ursachen



„environmental racism“
Umweltrassismus

Lösungen



GOLIATH WATCH

attac ABL

digitalcourage

OXFAM Deutschland

OXFAM Deutschland

BUND
FREUNDE DER ERDE



Fragen und Austausch mit einander

1. Was war unklar? Verständnisfragen

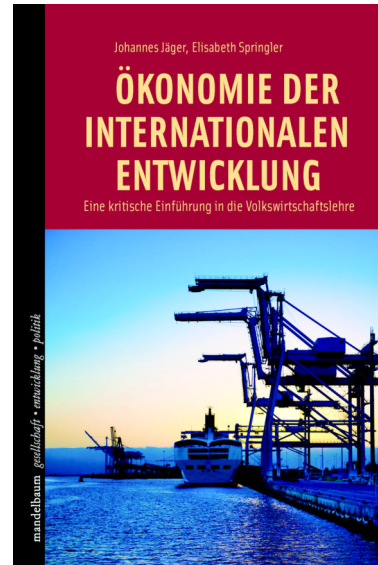
Thomas Dürmeier

Literaturempfehlung

Johannes Jäger, Elisabeth Springler
**ÖKONOMIE DER
INTERNATIONALEN ENTWICKLUNG**
Eine kritische Einführung in die
Volkswirtschaftslehre

19.80 €
380 Seiten

ISBN: 978385476-386-4
Erschienen: Oktober 2012

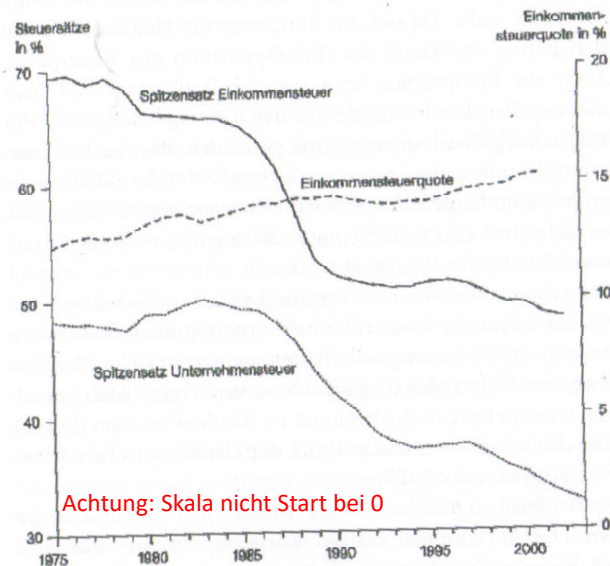


Thomas Dürmeier

Feedbackrunde

1. Was nimmst du mit?
2. Was war gut?
3. Verbesserungsvorschlag?

Schaubild 33 Trends in der Einkommens- und Unternehmensbesteuerung – Ungewichtete Durchschnitte von 21 OECD-Ländern



Achtung: Skala nicht Start bei 0

Quelle: Ganghof, S., Wer regiert in der Steuerpolitik? Einkommensteuerreform zwischen internationalem Wettbewerb und nationalen Verteilungskonflikten, Frankfurt/Main 2004, S. 29.

Bildung braucht euren Support

- www.goliathwatch.de
- BMZ und Landeszentrale immer noch kein Geld
- Fördermitgliedschaft = nachhaltige Lösung
- **9 Euro Spende (5 Euro min.)**
- 25 Euro pro Monat für schnelle Homepage
- IBAN: DE27 4306 0967 2072 5842 00



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Literaturempfehlungen

Thomas Dürmeier

Warum sich nichts ändert?



Bertelsmann-Stiftung sogar teil-progressiv

- <https://makronom.de/dokumentarfilm-germanomics-wie-weiter-mit-der-sozialen-marktwirtschaft-39115>



Ökonomische Alphabetisierung



Hedtk: Ökonomische Denkweisen
→ Mikroökonomik



Kessler, Wolfgang: Wirtschaft für alle
→ Makroökonomik (leider vergriffen)

Literaturempfehlung

super



Ideengeschichte



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Alternative Wirtschaftspresse



MAKROSKOP Magazin für Wirtschaftspolitik



Der Fahrplan zur Zerschlagung des Euro

Von Martin Höpner
Viele Kritiker des Urteils des Bundesverfassungsgericht rufen dazu auf, das Urteil zu ignorieren. Ist ihnen klar, dass am Ende der Sequenz, mit der sie eigentlich Karlsruhe abstrafen wollen, die Zerschlagung der Eurozone stehen könnte?

Retten wir uns zu Tode?

Von Paul Steinhilber
So fragt man besorgt beim Handelsblatt. Diese Sorge dürfte weit verbreitet sein, denn dass sich auch bei Staatsschulden die Frage nach ihrer Tragfähigkeit stellt, kann man ernsthaft einfach nicht bezweifeln. Oder doch?



Corona bringt es an den Tag

Von Joachim Nanninga

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Webseiten: bpb.de

Wirtschaftswachstum
Wachstum, Quantitatives Wachstum, Qualitatives Wachstum

Im weiteren Sinn beschreibt Wachstum die Zunahme einer wirtschaftlichen Größe im Zeitablauf, z. B. bezogen auf Unternehmen (Unternehmenswachstum, gemessen an Eigenkapital, Wertschöpfung oder Umsatz) oder auf private Haushalte (z. B. Wachstum des verfügbaren Einkommens, der Konsumausgaben, des Geldvermögens). Wirtschaftliches Wachstum wird meist angegeben als prozentuale Veränderung

Zahlen und Fakten

Exploring economics (dt. und engl.)

Exploring Economics, eine Open-Source E-Learning-Plattform, bietet dir die Möglichkeit, eine Vielzahl von ökonomischen Theorien, Themen und Methoden zu entdecken und zu studieren.

ORIENTIEREN

Perspektiven der Theorieschulen der Ökonomik

Literatur zum Thema

Attac Österreich:
Konzernmacht
brechen



Folien plus Newsletter von
Thomas (per Email erhältlich)
duermeier@goliathwatch.de

https://www.mandelbaum.at/docs/attac_konzernmachtbrechen.pdf

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

BONUS

Zahlen der Wirtschaft

Sind 285 Mrd Euro viel Geld?

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Bundesrepublik 3.500 Mrd. Euro = 3,5 Bio. Euro

Staat insgesamt 1,5 Bio. Euro = 1.500 Mrd Euro, Bundeshaushalt 360 Mrd. Euro
(zzgl. Sozialversicherungen, Länderhaushalte) 44%

EU – Haushalt 1.100 Mrd Euro

USA 20 Bio. Euro

EU 17 Bio. Euro (ohne UK)

China 13 Bio. Euro

Thomas Dürmeier

Dashboard 1/2 Doughnut++ Bundespublik

Natur:

Jede Regierung gegen
Pariser Klimaziel (+1,5 max).

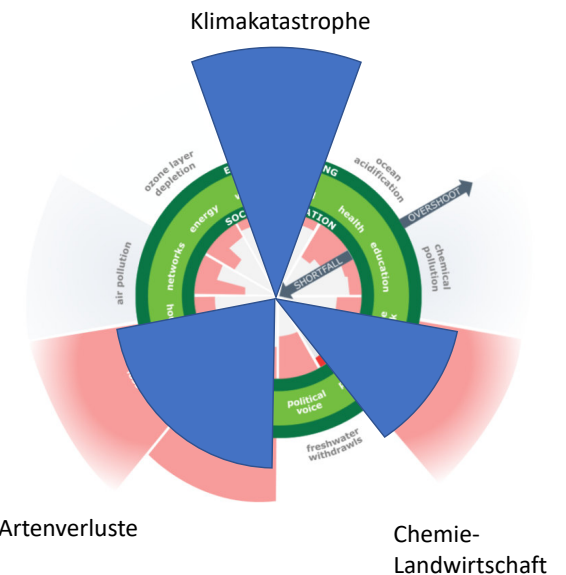
Klima: -10-50% BIP Schaden jährlich
(Todeszahlen: 3-6 Mrd. Menschen, 40-75% der
Weltbevölkerung bis 2100)

Verlust im Ökosystem (Arten, Boden)

Verseuchung der Böden (Gülle,
Dünger, ...)

→ Wirtschaft zu groß,

Erdüberlastung im Juli, - 45 Prozent



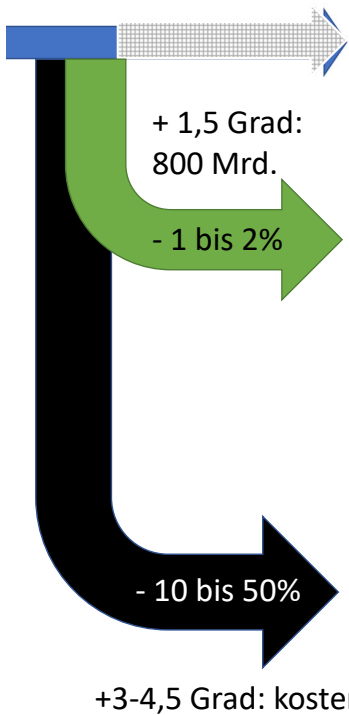
Artenverluste

Chemie-
Landwirtschaft

Status Quo:
Einfach weiter so,
Alles bleibt wie es jetzt ist

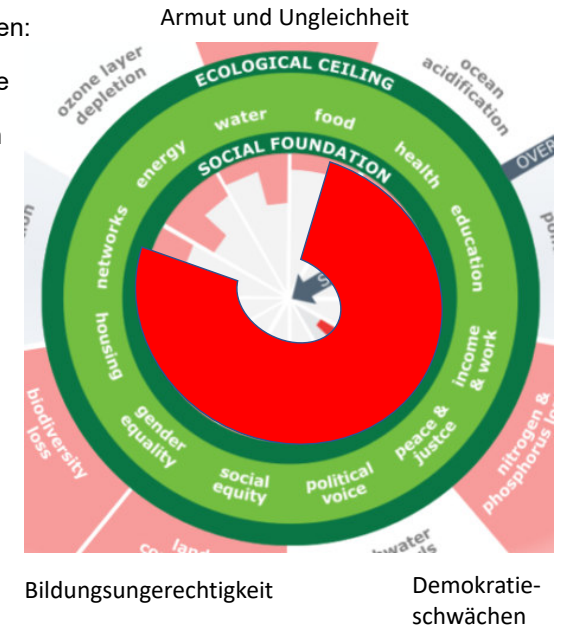
Adäquate Klimapolitik für Paris
Schäden ja (ca. 1-2 % BIP pro Jahr)
Kosten 800 Mrd. € einmal
Anpassung an Folgen, beste Alternative

Status Quo = Klimakatastrophe:
Minus 10-50% BIP jährlich
Ca. 330-1.700 € Mrd jährlich
Ende unserer jetzigen Zivilisation



Dashboard 2/2 Doughnut++ Bundespublik

- Soziale Menschenrechtsverletzungen:
- ALG/HartzIV – soziale Untergrenze
- Bildungsmobilität: zu hohe Grenzen
- Hate vs. Demokratie, pol. Morde
- Korruption und Profitlobby
- Mietenarmut
- Arbeitsarmut (Niedriglohnsektor)
- Altersarmut
- Intersektionalität nicht erreicht (z.B. Gender pay gap)
- Gesundheit: Arme sterben früher
- Einschränkung Asylrechte

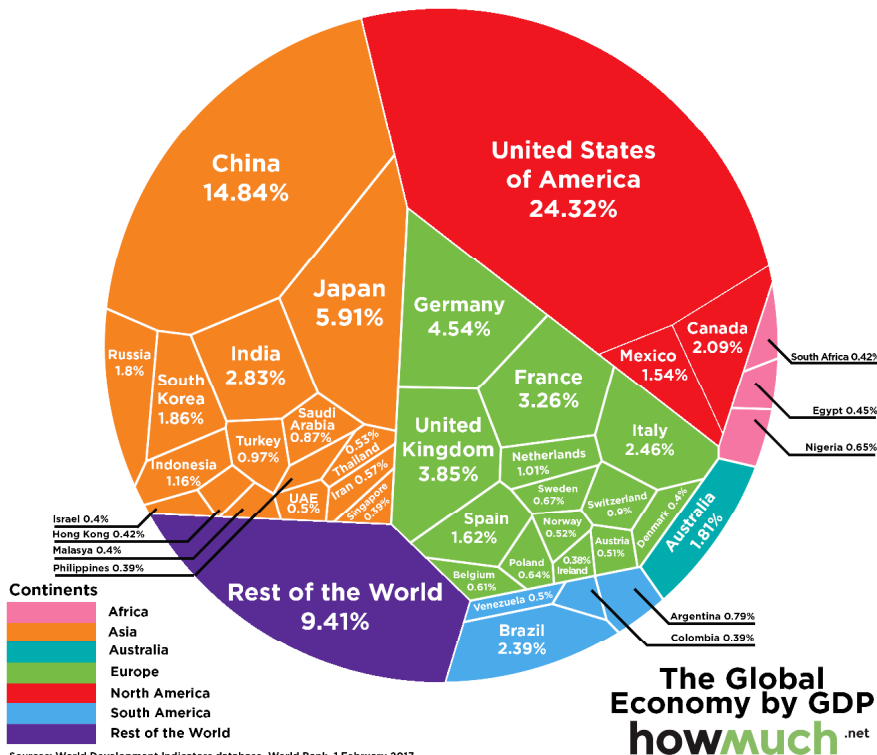


Vier Felder der Veränderung



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH



Sources: World Development Indicators database, World Bank, 1 February 2017

Vier Felder der Veränderung

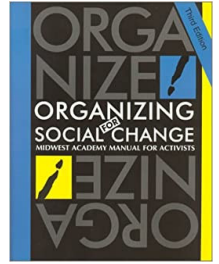


Thomas Dürmeier

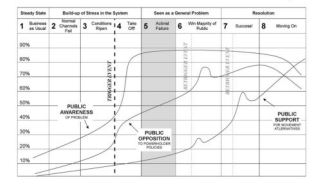


Politische Strategie

- Kluge Strategie im Kräftefeld als David gegen Goliath
- Gerechtigkeit und Menschenrechte gewinnen
- Mitmach-Organisation
- „Campaigning“ und „Community Organizing“
- Bildungsarbeit und Aufklärung
- Bündnisse und Netzwerke



8 Stages of Social Movements



Thomas Dürmeier



Nächster Rundgang
am 3. Juni 16.30 Uhr
Falls nicht in der HafenCity,
dann virtuell

Alles im Newsletter, Facebook, Twitter

Warum sich nichts ändert?



Drei idealtypische Modelle



Neoliberalismus
z.B. USA, BRD
→ Milton Friedman



Standortnationalismus
z.B. China, Trump-USA
→ Bismarck

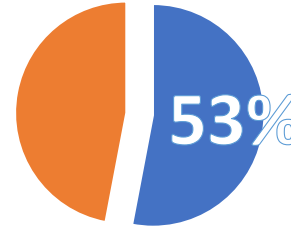


Kooperative Weltwirtschaft
z.B. UNCTAD, Bretton Woods Start
→ John Maynard Keynes

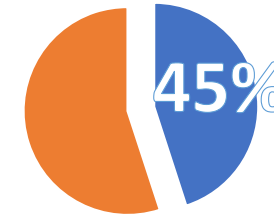


Planwirtschaft? (Rente, Bildung, Gesundheit, Polizei, ÖPNV, Daseinsvorsorge, Wasser, ...)

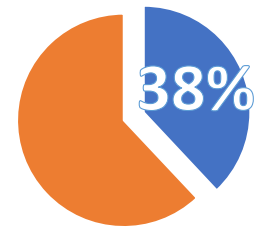
Schweden



BRD



USA



Zahlen OECD, 2020, Durchschnitt 54% EU

1950er Jahre, „Die Waage“



HAUPTSACHE:

Wir sprechen miteinander!

Was schenken Sie, lieber Leser? Ein kleines Höllein? Frau Wirtin, noch ein kleines Höllein. Übrigens, mein Name ist OTTO. Und das hier ist mein alter Kollege FRITZ. - der ist ein klarer Kopf. Wir treffen uns hier und wieder und bringen die Welt in Ordnung.

Otto: Ach, hör doch auf! Bei uns werden die Reichen immer reicher - und die Armen immer ärmer!

Fritz: Fin - das sieht man ja an Dir ...

Otto: Warum?

Fritz: Na ja, prima Kleid - neue Schuhe!

Otto: Hab' ja auch geschaut dafür! Aber frag' mal meine Frau, was die an dem Lebensmittelpreis sagt!

Fritz: Zugegeben. Aber immerhin - 'n neues Radio hab' ich auch gekauft und Du 'n Motorrad.

Otto: Aber alles nur auf Abschabung!

Fritz: Ist das nicht 'n Risiko, wo Du doch immer ärmer wirst!

Otto: Für mich nicht! Jede Rate wird pünktlich bezahlt; man verdient ja schließlich wieder! - Laut' Nicht zwei Heitel!

Fritz: Na also - und seit wann verdienst Du wieder?

Otto: So - seit 49, wo wir unseren Betrieb wieder hinzubehalten! Und jetzt geh' a nur noch auf vollen Touren!

Fritz: Und dabei wirst Du immer ärmer?

Otto: Na ja, klar geht's uns jetzt besser - aber daß das an dem Ding da, - an der SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT liegen soll ... ah, Mensch! Da werden die Reichen doch immer ...

Fritz: Ich weiß schon, Otto - und Du immer ärmer.

Otto: Ich bin eben 'ne Ausnahme!

Fritz: Aber Millionen anderen geht's genau so wie uns - nämlich besser als damals vor der Währungsreform!

Otto: Demals! Ach - nur nicht daran denken - Prost!

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Fritz: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht! Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Sorgen wir alle dafür, daß die Grundlage unseres erfolgreichen gemeinsamen Schaffens, daß der soziale Friede im Sinne der SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT Ludwig Erhards uns erhalten bleibt.



DIE WAAGE

Gemeinschaft zur Förderung des Sozialen Ausgleichs e.V.

Vorsitzer: Franz Greiss - Köln am Rhein - Unter Sachsenhausen 14-26



Informationsprobleme, Risiko, ... keine Handlungsfreiheit

KONZERNMACHT
beschränken

Unilever, Bayer, ... - Konzernmacht



Konkurrenz kostet zu viel - Preis des Profits

Kapitalismus

Raub, Diebstahl, ... Landraub NKG

Externalität - Moorburg

Werbung als Propaganda ... Manipulation/Religion

Ecklösung, Lohnabhängig, ... keine Handlungsfreiheit



Es gibt keinen fairen „Wettbewerb“!

Gleiche Aufgabe, fairer Wettbewerb: alle klettern nun auf den Baum!

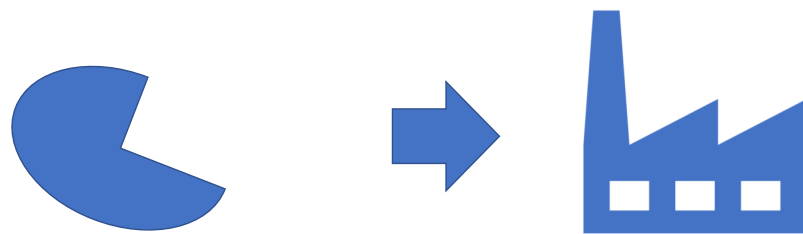


Weltweite Todeszahlen der aktuellen Wirtschaftsstrukturen

- Klimakatastrophe bei +3 Grad: 3-4 Mrd. Menschen
- Rauchen/Tabakindustrie 8 Mio. Tote
- Corona (offiziell): über 6 Mio. Menschen in 2 Jahren
- Hunger 2,3 Mio Tote
- Malaria 400.000 Tote
- Grippe 300.000 Tote
- Kriegstote 180.000 Tote pro Jahr (steigend)
- Dieseldgate Volkswagen 40.000 Tote
- Gewerkschaft-Aktivist:innen ca. 500 Tote
- Journalist:innen ca. 50-100 Tote
- Arme sterben 4-8 Jahre früher als Reiche in der Bundesrepublik

"Es geht nicht um ein Stück vom Kuchen, es geht um die ganze Bäckerei,,

Ua. Dota Kehr(Kabarettistin)



Einkommenverteilung

Wirtschaftsstrukturen

Zukunft mit Wohlstand für alle



Überstunden, Burnout



Stau und Gefahr



Junk Food, Zucker, Fett,...



Kinderarbeit, Elend

Zukunft mit Wohlstand für alle



25 Stundenwoche



Leben genießen



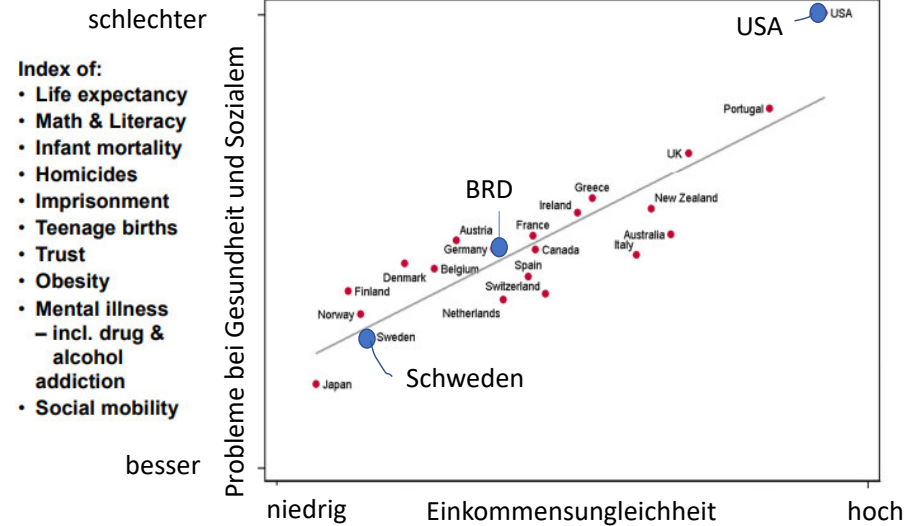
Gesunde leben und kochen



Globale Freiheit für alle

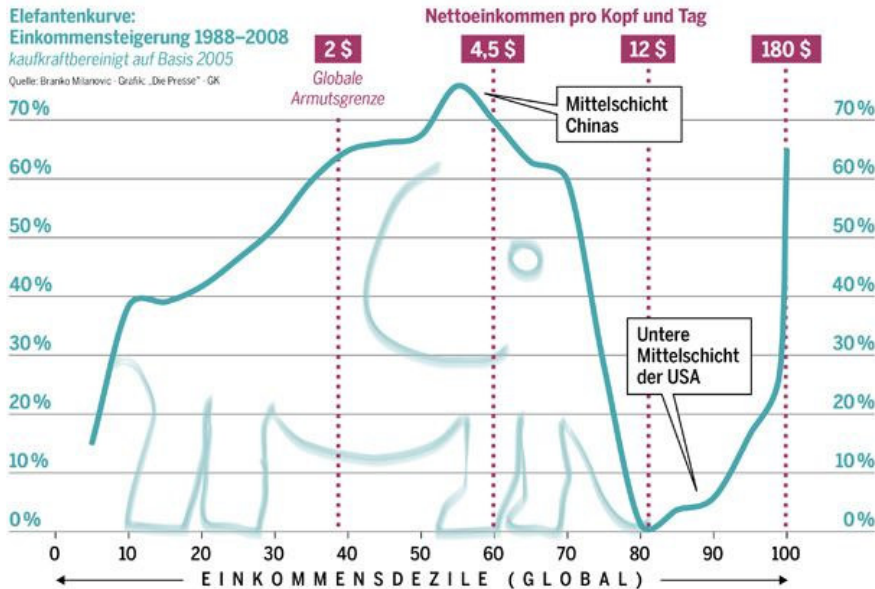
Wilkinson-Pickett (2009): Gleichheit ist Glück

Probleme bei Gesundheit und Sozialem größer in Ländern mit höherer Ungleichheit

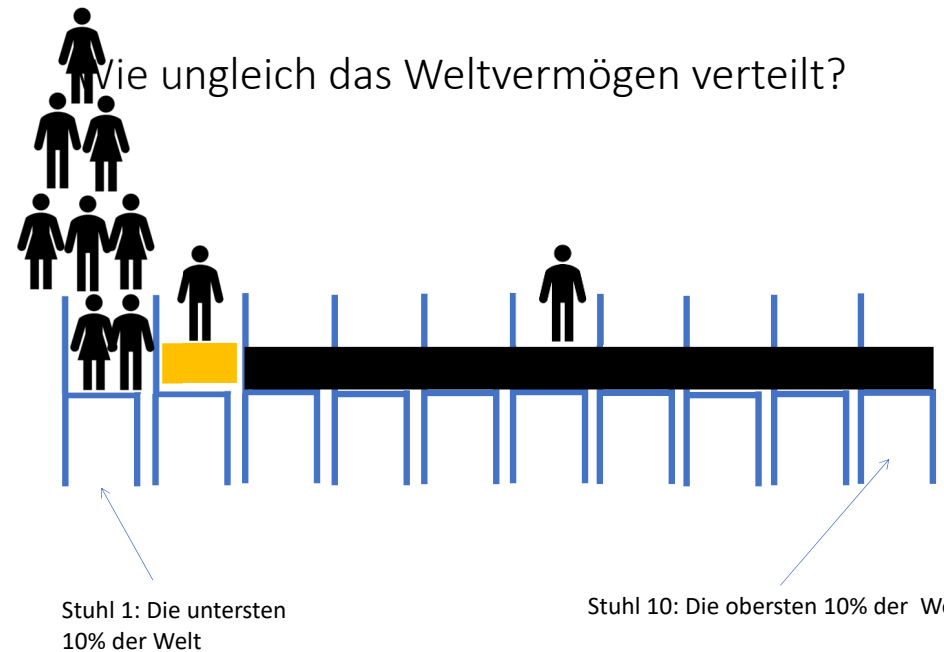


Wilkinson & Pickett, *The Spirit Level*

www.equalitytrust.org.uk



<https://www.diepresse.com/5159981/es-gibt-kaum-ein-land-in-dem-die-mittelschicht-nicht-schrumpft>



<https://www.zeit.de/wirtschaft/2021-02/soziale-ungleichheit-armut-reichtum-schichten-rechner-studie-deutschland>



Die oberen 10 Prozent

Gemütliche 2-Zimmer-Wohnung in besonders begehrter Wohngegend in HH-Rotherbaum

BUCHEN & KOOB

Rotherbaum, Hamburg

690.000 € Kaufpreis | 54 m² Wohnfläche

2 Zi.

Balkon/Terrasse Einbauküche

Büro Alster
BUCHEN & KOOB
★★★★★ (15)

NEU Jetzt wird sie MEINE - 3 Zimmer & Balkon & Eigennutzung

immoverkauf24

Rahlstedt, Hamburg

269.000 € Kaufpreis | 73,54 m² Wohnfläche

3 Zi.

Einbauküche Keller

Herr Bernd Herrfurth
immoverkauf24 GmbH

tt

tt

tt

tt

tt

tt

1. Wer

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

t

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH